

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 66 (1993)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aargau

● Nächste Veranstaltungen:

Rechnungswesen, FOURPACK, Neuerungen OKK *)

Mittwoch, 10. Februar 1993,
19.30 Uhr, Brugg.

Unser technischer Leiter, Hptm Werner Järmann, wird uns an diesem Anlass mit den Neuerungen im Rechnungswesen vertraut machen, die vom OKK per 1. Januar 1993 verfügt wurden. Zusätzlich wird Andy Wyder über den aktuellsten Stand von FOURPACK orientieren.

Also ein Anlass, der für die «aktiven» Fouriere ein «Muss» ist, damit sie die Dienstleistungen 1993 optimal erfüllen können. Auch für ältere Semester interessant, als Vergleich zu den «alten Zeiten»! Wir erwarten einen Grossaufmarsch.

NB: Der gesellige Teil ist an diesem Anlass noch nie zu kurz gekommen.

*) Dieser Anlass zählt für den Wanderpreis Oberstlt Martin.

71. Generalversammlung

Donnerstag, 11. März 1993, 18.30 Uhr, Lupfig

Wir führen die GV neu an einem Donnerstag durch, etwa im gleichen Rahmen wie 1992. Ob's vielleicht noch mehr Teilnehmer bringt?

Die **Anmeldungen** sind bis jeweils zehn Tage vor dem Anlass an Hptm Werner Järmann, Sommerhaldenstrasse 13c, 5200 Brugg, zu senden.

● Rückblick:

Chlausfeier vom 10. Dezember 1992 in Beromünster/Gontenschwil

Nach 1991 konnten wir dieses Jahr bereits zum zweitenmal diesen Anlass zusammen mit dem AVMFD (Aargauischer Verband des MFD)

durchführen. Als Neuerung lag diesmal die Regie beim AVMFD, und wir konnten diesen Anlass als Gäste geniessen. Lediglich der Samichlaus war ein Fourier, da bekanntlich Samichläuse eine tiefe Baritonstimme haben müssen.

So trafen sich denn ungefähr 32 Leute, das heisst 8 MFD-Frauen und der Rest Fouriere (und Quartiermeister) mit Begleitung, teils auf dem Parkplatz der Stiftskirche Beromünster, wie abgemacht, teils in der Kirche selbst (weil es da wahrscheinlich etwas wärmer war!). Den Weg gefunden haben schliesslich alle. Es war ja auch einfacher als letztes Jahr in Lenzburg.

In der Stiftskirche Beromünster begrüsst uns Chorherr Louis Sautier, dem man seine 85 Jahre überhaupt nicht ansah. Er schilderte der interessiert zuhörenden Schar in einem Einführungsreferat die Entstehung der Stiftskirche Beromünster, die auf einen Grafen Bero von Lenzburg zurückgeht, der scheinbar am Platz, wo sein Sohn von einem Bären getötet wurde, diese Kirche errichten liess.

Man muss sich vorstellen, dass das Gebiet von Beromünster im 8. und 9. Jahrhundert dicht bewaldet war und die geologischen Verhältnisse für einen solchen Bau ungünstiger nicht sein konnten. Die Kirche wurde trotzdem fertig gebaut und dient heute, nach einer bewegten Geschichte, als «Altersheim» für pensionierte Luzerner Pfarrherren. Zurzeit wohnen dort ca. 14 Chorherren, die ein lebenslängliches Wohnrecht besitzen. Dieses Wohnrecht ist natürlich nicht gratis, die Chorherren haben dafür regelmässig an Messen und Chorveranstaltungen teilzunehmen, und dies bis zu fünfmal am Tag. Man stelle sich einen Fourier vor, der seine Unterkunft und Verpflegung mit fünf Rapporten im Tag verdienen müsste (aber anscheinend soll es dies auch geben...).

Chorherr Sautier beschrieb uns die Architektur und die Geschichte der Kirche in so ausführlicher Weise, dass der Platz im ganzen «Fourier» nicht ausreichen würde, um alles niederzuschreiben.

Beim anschliessenden Rundgang führte er uns durch die verschiedenen Räume der Kirche, im besonderen durch das Chorgestühl, das kürzlich restauriert wurde. An dieser Restauration sollen scheinbar fünf Schreiner ganze fünf Jahre (!) lang gearbeitet haben. Die Restauration insgesamt dauerte zehn Jahre, von 1975 bis 1985.

Nach dem Chorgestühl war die Sakristei einer der interessantesten Räume. Diese war ganz mit Holz verkleidet, insgesamt neun(!) Edelhölzer wurden kunstvoll ineinander gefügt. Manchem Pfarrer würde danach seine Sakristei wie eine Rumpelkammer vorkommen! Drei Orgeln geben den Chorgebeten den nötigen Klanghintergrund, die älteste Orgel stammt aus dem 17. Jahrhundert und brilliert noch immer mit ihrem eigentümlichen Klang, den kaum eine morderne Orgel mehr erreichen kann. Mit der Führung durch das Kelch- und Gewandmuseum und dem Schriftenarchiv fand diese Führung ein eindrucksvolles Ende.

Die anschliessende Verschiebung nach Gontenschwil verlief zufriedenstellend, obwohl einige Kameraden den Weg fast bis in die Nachbargemeinde Zetzwil suchten. Demnach ist Kartenlesen (oder Restaurants bei Nacht finden) doch eine Schwäche der Fouriere.

Bei der anschliessenden Chlausfeier konnte leider eine Dame des AVMFD nicht mehr dabeisein, dafür stiessen aber noch einige Kameraden des SFV dazu, so dass der Samichlaus eine stattliche Schar von TeilnehmerInnen (schrecklich dieses Wort!) begrüßen konnte. Natürlich wusste er auch dieses Jahr über jede(n) etwas zu berich-

ten, und manch einer musste sich wegen verschiedenen «Sünden» an der Nase nehmen. Doch schliesslich kamen alle zu ihrem «Grittibänz» und der Abend nahm bei Fachsimpeln und «Nüssliknabern» ein gemütliches Ende.

Zum Schluss danken wir unseren Kameradinnen vom AVMFD, insbesondere Kpl Barbara Siegrist, für die vorzügliche Organisation herzlich. Wir werden uns natürlich 1993 entsprechend revanchieren, wenn der Ball wieder bei uns liegt. Wir hoffen, dass der Anlass sowohl bei Fourieren und MFD gleichermaßen Eindruck gemacht hat. Nächstes Jahr wird hoffentlich jede(r) mit einem Kameraden «an-tanzen»!

Beider Basel

● Nächste Veranstaltungen:

Generalversammlung

Samstag, 13. Februar 1993, im Grossratssaal des Rathauses Basel.

Die Einladungen sind bereits versandt worden, wobei wir feststellen konnten, dass uns mit dem Gastreferenten Jürgen Zimmermann, Grossratspräsident von Basel, und dem nachfolgenden Nachtessen in der Safranzunft ein hochkarätiger Anlass ins Haus steht. Selbstverständlich haben wir auch dieses Jahr für unsere älteren Kameraden einen Abholdienst organisiert. Interessenten wenden sich am besten an Ruedi Schneider.

Besichtigung Waffenplatz Thun

Samstag, 3. April 1993

Damit steht uns ein einmaliges Erlebnis bevor, denn das Schwergewicht dieser Veranstaltung liegt auf dem Kampfpanzer 67, Leopard II. Zusammen mit den Kameraden vom SFwV werden wir Gelegenheit haben, Panzersimulatoren zu

testen und den Leo II in Fahrt und während des Schiessens zu erleben. Da wir mit einem grossen Aufmarsch rechnen, bitten wir um baldmöglichste Anmeldung mittels des bereits versandten Formulars.

Jubiläums-Delegierten-Versammlung

Samstag/Sonntag, 17./18. April 1993, in Basel.

● Mutationen:

Auch aus der Fourierschule 4/92 konnten sich einige Absolventen für den Beitritt zu unserer Sektion entschliessen. Es sind dies die Fouriere:

Marc Bräutigam, Binningen
Urs Blattmann, Riehen
Michael Meyer, Thürnen

Herzlich willkommen.

● Rückblick:

..., kein Brot ist hart

Betriebsbesichtigungen haben es in sich. Bereits vor einigen Jahren hatte unsere Sektion Gelegenheit, eine Grossbäckerei in Aktion zu erleben. Wiederum ermöglichte uns dieses Jahr der Grossverteiler Coop einen Blick hinter die Kulissen der modernen Brotherstellung.

In zwei Gruppen, begleitet durch die Herren Zimmermann und Kurth von der Coop, wurden die etwa 50 Teilnehmer inkl. Anhang durch die Produktionsanlagen geführt. Vorgängig hatte man Gelegenheit gehabt, sich ausgiebig in der Betriebskantine mit Pâtisseries, Kuchen und Getränken zu stärken. Eine Tonbildschau bereitete uns auf das vor, was wir kurz darauf 1:1 erleben konnten.

Trotzdem standen wir mehr oder weniger überwältigt vor den riesigen Teigmaschinen und Backöfen. Gemäss den Herren Kurth und Zimmermann wird hier immerhin

Brot für einige tausend Leute hergestellt und dies nicht zu knapp in bezug auf die Anzahl Sorten. Der grösste Teil des Teiges, so unsere Führer, wird während des Tages produziert, zu Broten geformt und im Kühllager zwischengelagert. Der eigentliche Backvorgang erfolgt, der Frische wegen, wie bei jedem Bäcker, in der Nacht. Dabei werden erst die grossen, dunklen Brote gebacken und dann erst die kleineren, helleren Brotsorten. Dies hängt mit der Haltbarkeit der Ware zusammen.

Nun folgte, was einige schon kannten und trotzdem wieder mit Spannung erwarteten, ist doch die Herstellung von Berlinern mit nachfolgender Kostprobe immer wieder ein besonderes Erlebnis. Zu hunderten schwammen die automatisch geformten und mit einer Portion Konfitüre versehenen Teigbälle durch's heisse Fett, wurden in der Mitte automatisch gewendet und am Ende der Backstrasse von den hungrigen Fourieren herausgefischt. Die verschonten Exemplare, und es waren doch noch einige, kühlten auf Blechen aus und wurden anschliessend abgepackt.

Von den faszinierenden Produktionsvorgängen mussten wir uns wohl oder übel doch einmal losreissen, doch zum Trost erhielt jeder Teilnehmer einen Papierbeutel, gefüllt mit Basler Leckerli, Kuchen und einem frischen Basler Brot.

Auch ohne diesen grosszügigen «Bhaltis», darüber waren sich alle einig, hatte sich die Teilnahme an diesem Anlass gelohnt. Brot ist eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel und es ist auch in unserer hochmodernen Zeit gut zu wissen, woher es kommt, und dass es, zumindest bei uns, in genügender Menge zur Verfügung steht. Andernorts gilt leider das Sprichwort: Hartes Brot ist nicht hart...

Pistolensclub

Jahresprogramm

Der ausführliche «Trainingsfahrplan» der Pistolenschützen bietet eine Vielfalt von Einsatzmöglichkeiten. Die nachstehenden Daten sollten allerdings schnellstens in der Agenda eingetragen werden. Dies gilt insbesondere für die «Gelegenheitsschützen».

Samstagnachmittag; 20. März
Schiessbeginn auf Sichern

Samstag; 17. April DV-Schiessen

Samstag/Sonntag; 5./6. Juni
Eidg. Feldschiessen

Samstag/Sonntag; 26./27. Juni
Kant. Schützenfest Genf

Samstag/Sonntag; 3./4. Juli
Kant. Schützenfest Tessin

Samstag; 21. August
6. BFM (mit Wirtschaft)

Samstag; 28. August
6. BFM (ohne Beiz)

Samstag; 25. September
Gruppenschiessen Stans

Samstagvormittag; 16. Oktober
Endschiessen auf Sichern

Samstagabend; 30. Oktober
Absenden

Samstag; 13. November
Wulle-Huus-Usflug

Samstag; 29. Januar 1994
Winter-Ausmarsch

Das Bundesprogramm kann an den diversen Übungen gemäss Jahresprogramm bis Ende August geschossen werden, und die Schiesskommission bittet um lückenlose Teilnahme an diesem kostenlosen Wettkampf.

News

Da gesamtschweizerisch die Kranzquoten beim Feldschiessen gegenüber den Gewehrschützen seit Jahren markant tiefer lagen, wurden die Anforderungen für die Pi-

stolenschützen gesenkt. Auch wir versprechen uns durch diese längst überfällige Massnahme einen ins Gewicht fallenden Teilnehmerzuwachs. Die Schiesskommission ist für Grossaufmärsche gerüstet und wünscht für alle Einsätze «gut Schuss»!

Bern

● Nächste Veranstaltung:

Hauptversammlung 1993

Die diesjährige Hauptversammlung unserer Sektion wurde auf **Samstag, 20. März 1993**, festgelegt.

Kameraden, notiert Euch dieses Datum in der Agenda!

Jedes Mitglied erhält eine persönliche Einladung mit Anmeldekarte. Die Teilnahme, einschliesslich HV-Schiessen, zählt für die Jahresmeisterschaft.

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 2. März 1993, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast.

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 10. März 1993, 20 Uhr, im Restaurant zum Jäger, Hungerberg 9, 2565 Jens.

Graubünden

Stamm Chur

Dienstag, 2. März 1993, ab 18 Uhr, im Hotel Marsöl, Chur.

Stamm Regionalgruppe Poschiavo

Donnerstag, 4. März 1993, im Hotel Suisse, Poschiavo.

Ostschweiz

● In eigener Sache!

Einige Mitglieder haben in den letzten Monaten den «Der Fourier» verspätet, an eine falsche Adresse oder gar nicht erhalten. Die Gründe lagen nicht bei der Sektion Ostschweiz des SFV, sondern bei der Druckerei Müller. Glücklicherweise wurden diese inzwischen behoben. Wir entschuldigen uns bei den betroffenen Mitgliedern für die Pannen.

● Nächste Veranstaltungen:

Generalversammlung unserer Sektion

Samstag, 20. März 1993, im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach TG.

Die detaillierte Einladung wird sämtlichen Mitgliedern statuten-gemäss rechtzeitig per Post zugestellt. Nachfolgend das *Tagungsprogramm* unserer diesjährigen GV.

13 Uhr:

Eröffnung des Quartierbüros im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach TG.

13.30 bis 15.30 Uhr:

Pistolenschiessen für Mitglieder und Gäste im Pistolenstand Sirnach; Transportmöglichkeit ab Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach.

13.30 bis 17.30 Uhr:

Damenprogramm (Abfahrt 13.30 Uhr beim Gemeindezentrum Dreitannen).

16 Uhr:

Generalversammlung

Traktanden

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten

5. a) Jahresrechnung
b) Bericht der GPK
c) Genehmigung der Jahresrechnung
d) Beiträge an die Ortsgruppen
e) Jahresbeiträge
f) Budget 1993
6. a) Jahresbericht der Technischen Leitung
b) Arbeitsprogramm 1993
8. Wahlen
a) eines Technischen Leiters
b) der übrigen Vorstandsmitglieder
c) der Geschäftsprüfungskommission
9. Ort der nächsten Generalversammlung
10. Ehrungen
11. Allgemeine Umfrage und Diverses

ab 17.30 Uhr:

Gemeinsames Programm:

Apéritif mit anschliessendem Nachtessen, Abendunterhaltung mit Tanz, Rangverkündigung GV-Pistolenschiessen.

● Mutationen:

Aus den Fourierschulen III/92 und IV/92 heissen wir folgende neuen Mitglieder im SFV Ostschweiz herzlich willkommen:

Die Fouriere:

Roland Diem, St. Gallen
Ralph Engel, St. Gallen
Ivan Frommenwiler, Goldach
Marcel Gähler, Gossau
Didi Graf, St. Gallen
Christoph Hohl, Goldach
Peter Jenni, Niederuzwil
Roman Kalbermatter, Jona
Andreas Marty, Rorschach
Andreas Meyerhans, Wil
Marcel Rotach, Zuckenriet
Thomas Rutz, Gossau
Markus Schefer, Trogen
Roland Schegg, Goldach
Marcel Schneider, Kirchberg
Marc Stucki, Niederuzwil
Jürg Süess, St. Gallen
René Tobler, St. Gallen

Wir gratulieren nachträglich zu Eurer Beförderung und freuen uns auf Euer aktives Mitwirken im Fourierverband. Über unsere vielfältigen Anlässe informieren Euch die Sektionsnachrichten im «DER FOURIER».

Ortsgruppe Frauenfeld

● Nächste Veranstaltungen:

Sollte es Dein Vorsatz gewesen sein, in diesem Jahr an der Jahresmeisterschaft der OG Frauenfeld teilzunehmen, ist es jetzt höchste Zeit, damit zu beginnen. Bei jedem Anlass kannst Du Dir Punkte holen!

Fachreferat zum Thema «Steuwesen», anschliessend Monatsstamm

Freitag, 12. Februar 1993, 20 Uhr, im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

Gerade in der heutigen Zeit geben wir unser Geld wieder etwas bewusster aus. Warum also nicht auch die Steuern noch etwas bewusster zahlen? Unser Steuerfachmann, Four Fredi Stäheli, gibt uns einige Tips, damit uns nach der 3. Steuerrate vielleicht noch ein paar Franken mehr übrigbleiben.

Aktuelle Reglementsänderung/FOURPACK-News, anschliessend Monatsstamm

Freitag, 5. März 1993, 20 Uhr, im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

Der neue technische Leiter unserer Ortsgruppe, Lt Qm Daniel Jaedig, informiert uns über die seit 1. Januar 1993 geltenden Reglementsänderungen. *Bitte sämtliche Reglemente mitbringen.* Was sich in Sachen FOURPACK in Zukunft tut und wie FOURPACK z.B. mit der neuen Soldmeldekarte fertig wird, wird der Hotline-Betreuer unserer Sektion, Four Manfred Flück, beantworten können.

Frühjahrs-Pistolenschiessen 25 m

Samstag, 13. März 1993, im Schiessstand Steig, Aadorf TG.

Schiesszeit: 13.30 bis 14.45 Uhr;
Standblattausgabe: 13.30 bis 14.15 Uhr.

Zum voraus bedanken wir uns bei unserem Schützenmeister Four Markus Mazenauer, Aadorf, für die stets tadellose Organisation unserer Schiessanlässe, sowie beim Schützenverein Aadorf, für die Benützung der schönen Schiessanlage und die hilfreiche Betreuung.

Weinseminar/Monatsstamm

Freitag, 2. April 1993, ab 19.30 Uhr, in der Weinkellerei A. & A. Saxer, Nussbaumen TG.

Sicher hat auch die Sektion ausserdienstliche Tätigkeit des EMD nichts dagegen, dass sich Fouriere im Rahmen ihrer ausserdienstlichen Weiterbildung nicht bloss mit Kochwein befassen. Wir lassen uns deshalb in einer modernen Kellerei in die Geheimnisse der Weinherstellung einführen (bzw. einflössen). Die Firma A. & A. Saxer war übrigens Produzent unseres Wettkampfwines 1991.

● Rückblick:

35. Teilnahme am Gangfisch-schiessen in Ermatingen TG

(W.H.) Am Samstag, 12. Dezember 1992, nahmen die Gewehr- und Pistolenschützen der OG Frauenfeld bereits zum 35. Male am traditionellen Gangfischschieszen in Ermatingen teil. Dieses grösste Winterschiessen der Schweiz wurde von rund 2400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht, welche sich in 270 Gewehr- (mit 6 Schützinnen/Schützen) und 124 Pistolengruppen (je 5 Schützinnen/Schützen) aufteilten. Aus unserer Ortsgruppe nahmen soweit bekannt, Adj Uof Ernst Kreis zum 35., Four Albert Wehrli zum 20.

und Four Werner Häusermann zum 15. Male daran teil. Leider mussten am Schiesstag selbst noch einige Mutationen infolge krankheitsbedingter Ausfälle vorgenommen werden. Die Gewehrscützen erzielten einen Durchschnitt von 87,33 Punkten, unsere beiden Pistolengruppen einen solchen von 85,0 bzw. 76,2 Punkten. Herausragende Resultate erzielten Four Fredi Stäheli mit 95, Bernhard Camenzind (Gast) mit 94 und Four Alois Kolb mit 93 Punkten. Als Belohnung durften sie das begehrte Kranzabzeichen in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation! Für die übrigen Teilnehmer galt: «Mitmachen kommt vor dem Rang».

Beim gemütlichen Teil, wie Diskutieren und vor allem Jassen, waren die «Pechvögel» wieder in ihrem Element. Am Nachmittag wurden die Frauenfelder von einer Delegation mit dem neuen Obmann Four Ernst Huber, Four Margrit Handschin und Oblt Pius Zuppiger mit einem Kurzbesuch überrascht. Leider musste der vorgesehene Apéro bei einem Weinbauern am Untersee kurzfristig ausfallen, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Am frühen Abend trafen sich die Schützen zum ausgezeichneten Nachtessen im Hotel Adler wieder. Nach einigen Schlussrunden beim Jasswettkampf endete gegen Mitternacht ein angenehmer und gemütlicher Tag. Den Spendern von Vorspeise und Wein danken wir nochmals ganz herzlich. Auch gilt unser Dank den Organisatoren dieses beliebten Anlasses in Ermatingen. Wir würden uns freuen, am 11. Dezember 1993 auch einige neue Gesichter beim Gangfischschieszen begrüßen zu dürfen. Ob Kranzschütze oder nicht, spielt dabei überhaupt keine Rolle. Hauptsache, wir erleben einen aufgestellten und abwechslungsreichen Tag.

Ortsgruppe St. Gallen

● Nächste Veranstaltung:

Fachanlass Reglementsänderungen

Dienstag, 2. März 1993, 19.30 Uhr, im Restaurant Bild, St. Gallen-Winkeln.

Unser technischer Leiter, Oblt Pius Zuppiger, informiert über die Reglementsänderungen per 1. Januar 1993. Mitzubringen sind sämtliche Reglemente!

Wir heissen Euch zu diesem Anlass recht herzlich willkommen. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Eure Anmeldung bis 25. Februar 1993 an: Oblt P. Zuppiger, Bürgerholzstrasse 19a, 8500 Frauenfeld.

● Rückblick:

(ENS) Auch dieses Jahr waren unsere Mitglieder am Samstag, 5. Dezember 1992, samt Anhang zum Chlausabend des VSMK Ostschweiz nach Arbon eingeladen. Die «Bühlhof»-Küche überraschte uns mit einem währschaften Bauernbuffet. Zu später Stunde erschien dann der Samichlaus samt Schmutzli, um den Anwesenden die Leviten zu lesen. Da die Militärköchchefs, Fouriere und die Damen im allgemeinen das ganze Jahr brav waren, wurde niemand im Sack mitgenommen. Bei Spiel und Tanz vergingen die gemeinsam verbrachten Stunden nur allzu schnell. Ein herzliches Dankeschön dem VSMK für diesen schönen Abend.

Ortsgruppe Wil

Stamm

Jeden ersten Freitag im Monat im Restaurant Freihof, Wil SG.

Tessin

A partire dal 1993, le tenute militari e il pacchettaggio di combattimento saranno rinnovati progressivamente. A parte le tenute speciali (piloti, truppe PA per esempio), si distinguono ora tre tipi di tenute:

- tenuta da combattimento 90
- tenuta di servizio 90
- tenuta d'uscita (resta la stessa, cioè quella del 1972).

Dire che le nuove tenute erano e sono una necessità, non è sicuramente esagerata. Ma quali sono le ragioni del cambiamento? In pratica si tratta di motivi funzionali ed estetici. Per esempio la tenuta da combattimento 90 ha come principio non più la polivalenza (molti di voi si ricordano le molte tasche della tenuta 70, le innumerevoli difficoltà ad essere mobili perché scomodi, ecc.), ma il motto del «più strati». Che cosa significa? L'abbigliamento è composto da più strati facenti parte di un insieme, e che deve proteggere contro le diverse minacce, quali le intemperie, la vista (per il camuffamento), il calore, il fuoco, gli scoppi e i tossici vari.

Inoltre l'uomo e la donna porteranno in regola generale le stesse uniformi. Fra ufficiali e soldati non vi sarà più differenza per quanto riguarda il materiale. Un bel risparmio anche dal punto di vista finanziario.

La tenuta di combattimento comprende la tenuta di combattimento propriamente detta, la tenuta termica e l'abbigliamento complementare (T-Shirt, tricot, maglione, gomasche e scarpe d'ordinanza).

La tenuta di servizio subirà le modifiche più importanti. Essa comprenderà la tenuta di combattimento propriamente detta, il berretto e il cinturone per i pantaloni.

Non dobbiamo dimenticare inoltre il nuovo pacchetto da combattimento 90, composto da un cinturone e sette tasche, un sacco e un sacco da combattimento; nuova sarà anche la tenuta di protezione C individuale, composta da un paio di pantaloni, una giacca, degli stivali di protezione ABC, dei guanti e dei sotto-guanti.

Per finire, vorrei scusarmi con i lettori ticinesi per il fatto che anche per questo mese non potranno avere la lista delle promozioni 1993. A parte i «promossi» della divisione, i nominativi degli altri non mi sono giunti in tempo.

Iten P. Bernasconi

Zentralschweiz

Stamm Luzern

Dienstag, 2. März 1993, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern.

Stamm Zug

Dienstag, 23. März 1993, ab 20 Uhr, im Hotel Central, Grabenstrasse 9, 6300 Zug.

● Nächste Veranstaltung:

74. ordentliche Generalversammlung in Zug

Samstag, 6. März 1993, nachmittags.

Bitte Datum reservieren – besondere Einladung folgt!

Zürich

● Nächste Veranstaltungen:

75. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV)

Samstag/Sonntag, 17./18. April 1993, in Basel.

Interessenten, welche sich noch nicht angemeldet haben, schicken bitte sofort (spätestens aber bis 18. Februar 1993) eine Postkarte mit dem Vermerk «Interessent(in) DV 93» und der Angabe von Grad, Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer an Four Beat Schmid, Witikonstrasse 249, 8053 Zürich.

Es ist wieder soweit.

Am **15. Mai 1993** findet im Raum Bülach unser – schon fast traditioneller –

Plausch-Wettkampf

der Zürcher Militärverbände statt.

Ablauf

Ab ca. 11 bis 18 Uhr Wettkampfteil, welcher sechs Posten beinhaltet (OL, Allg. Wissen, Kultur, Fz-Parcour, Schwimmen/Fahrrad-Parcours, Schiessen). Gestartet wird in Zweier-Patrouillen, welche wie immer bunt gemischt werden.

Am Abend lassen wir uns kulinarisch verwöhnen, und wer noch nicht müde ist, wird vom **Quartett «Kurz Lätz» zum Tanz aufgefordert.**

Übernachtungsmöglichkeiten stehen in der Kaserne zur Verfügung. (Es wird ein einfaches Frühstück serviert.)

Achtung!!!

Auch Nichtsportler sind angesprochen, da dank eines «Glückspiels» alle Teilnehmer eine Chance zum Siegen haben.

Zögert nicht, es lohnt sich ganz bestimmt.

Anmeldungen mit der Angabe von:

- Grad, Name, Vorname
- Geburtsjahr
- Wohnadresse
- Telefonnummer

Bitte bis spätestens 15. März 1993 an Stefan Moeri, Schärenmoosstrasse 12, 8052 Zürich.

● Mutationen:

Wir freuen uns, als Neumitglieder aus der Fourierschule 4/92 Bern begrüssen zu dürfen:

Die Fouriere:

Giorgio Cirolì, Opfikon
Michael Glaus, Stäfa
André Hefti, Oetwil a.d.L.
Stefan Huber, Winterthur
Thomas Lang, Zollikon
Philipp Meier, Glattbrugg
Andreas Meyer, Neuhausen
Daniel Schläpfer, Wetzikon
Daniel Schmid, Winkel
Marcel Stoop, Effretikon
Daniel Weber, Zürich
Thomas Weber, Uster

Jean-Marc Werly, Gockhausen
Patrick Wittweiler, Volketswil
Tobias Ziegler, Erlenbach

Pistolen-Schiess-Sektion

● Nächste Veranstaltungen:

Winterprogramm

LUPI-Schiessen in der 10-m-Schiessanlage Probstei, Stettbachstr. 200, 8051 Zürich, Raum A.

Schiesstage:

25. Februar 1993, 4. *) und 11. März 1993, jeweils von 17 bis 19.30 Uhr.

*) Freundschaftswettkampf mit PS EGG in Esslingen.

Mit stetem LUPI-Training im Winter halten wir uns fit. Darum treffen wir uns regelmässig in der LUPI-Trainingsanlage Probstei, Stettbachstrasse 200, 8051 Zürich, Raum A. Jedes Mitglied der PSS ist herzlich willkommen.

Winterstamm

Ort: gemäss kurzfristiger Bekanntgabe.

● Rückblick:

Resultatmeldungen

Zurzeit liegen keine Resultatmeldungen vor. Die Resultate der Sektionsmeisterschaft 1992 veröffentlichen wir im «Der Fourier» 3/93.

**Ein Inserat
im «Der Fourier»
lohnt
sich immer!**



In den
wohlverdienten
Pausen
schätzt man
das
besonders
Feine!
Blaser Café,
031 25 55 55

**Kennen Sie unser WK/EK-Angebot?
(Kombi: Mahlkaffee und Filtermaschine...)**

Gourmador ★★ ★

Ihr Lieferant für:

- Früchte, Gemüse, Kartoffeln
- Küchenfertige Frischprodukte
- FRIGEMO-Frischprodukte
- Milch- und Milchprodukte

Gourmador, Frisch-Service
Eichenweg 49, 3052 Zollikofen
Telefon 031 910 82 11
Fax 031 910 82 48